

Turnen, Spiel und Sport

Schlusstrich unter den „Fall Neuenborff“.

Lojalität des Reichsportführers mißbraucht.

Der Reichsportführer von Tschammer und Osten hat an die Gau- und Bezirksführer der D.L. an die Sachverbände und an seine Gau- und Bezirksbeauftragten ein Schreiben gerichtet, in dem er in offener Weise zum Ausschließen des bisherigen stellvertretenden Führers der D.L., Direktor Dr. Neuenborff, aus seinem Amt in dankenswerter offener Weise Stellung nimmt. Als Beauftragter des Führers und als allein verantwortlicher Mann für die Neuordnung der Leibesübungen im Geiste der nationalsozialistischen Staatsidee muß der Reichsportführer selbstverständlich von jedem ihm unterstehenden Turner und Sportler verlangen, daß er alle getroffenen Maßnahmen in dieser Beziehung achtet und anerkennt. So heißt es denn in dem Schreiben des Reichsportführers:

Ich habe wiederholt betont, daß ich bewährte Kräfte, die sich vor der nationalsozialistischen Revolution Verdienste um die Turn- und Sportbewegung erworben haben, ungeachtet ihrer früheren, neutralen oder gar ablehnenden Haltung dem Nationalsozialismus gegenüber zur Mitarbeit heranziehen werde, sofern sie meine vom Führer sowie dem zuständigen Reichsminister des Innern gebilligten Wege mitzugehen vermögen.

Diese Lojalität von mir ist im Falle des Direktors Neuenborff von diesem mißbraucht worden. In einem an mich gerichteten, persönlichen Schreiben hat er in maßloser Weise meine Person und meine Arbeit angegriffen. Darüber hinaus hat er es für nötig befunden, diesen persönlichen Brief mit gleicher Post an sämtliche Gauführer und an die Mitglieder des Führerates der D.L. zu senden und dadurch den Versuch gemacht, dieselben gegen mich zu beeinflussen.

Die Form seines Abganges hat sich somit Direktor Neuenborff durch sein mit nationalsozialistischer Auffassung nicht in Einklang zu bringendes Verhalten, selbst zuzuschreiben. Unter diesen Umständen sehe ich Erörterungen über die Zweckmäßigkeit seines Ausscheidens oder Einabens an mich oder andere Instanzen des Staates, die daraus abzuleiten, die Person des Direktors Neuenborff am Ausbau der Leibesübungen im Reich in irgendeiner Form weiter zu beteiligen als Sabotage meiner Maßnahmen an, gegen die ich entsprechend vorgehen werde.

gez.: von Tschammer und Osten, Reichsportführer.

Von den deutschen Skimeisterchaften Berichtsgaben.

Will Bognér Langlaufzieger.

In Berichtsgaben ist in der Nacht zum Freitag ein Witterungssturz eingetreten. Heute morgen zeigte das Thermometer 5 Grad Wärme. Dadurch hatten es die Läufer, die zum 18-Kilometer-Langlauf antraten, ziemlich schwierig. Die Wochsfrage spielte eine große Rolle. Außerdem war noch in der Nacht etwa 3 bis 4 Zentimeter Neuschnee gefallen. 300 Bewerber fanden sich am Start am Weinfeld ein und wurden in Abständen von einer halben Minute auf die Piste geschickt. Der letzte Läufer hatte noch lange zu warten, ehe er starten konnte, als schon etwa 100 Läufer wieder am Ziel eingetroffen waren.

Der Langlauf sah vier Teilnehmer des Olympialaufes am Gebauer in Front. Will Bognér (Traunstein) lief in 1:29:09 einen prächtigen Sieg gegen Leopold (Breslau), Kessler (Partenkirchen) und Koch (München) heraus. Der Leiter des Olympialaufes am Gebauer, der Norweger Kof. Karby, holte außer Wettbewerb sogar die fabelhafte Zeit von 1:28:55 heraus. Auf der Tribüne sah man wieder eine ganze Reihe prominenter Zuschauer, so den Inspekteur der Infanterie, Oberst Ritter von Schöber, Reichsminister Selbte, Reichsportführer von Tschammer und Osten, General der Artillerie von Leeb und die Generalleutnants von Adam und Beyer.

18-Kilometer-Langlauf: 1. Will Bognér, Traunstein, 1:29:09; 2. Leopold, Breslau, 1:30:10; 3. Kessler, Partenkirchen, 1:31:52; 4. Koch, München, 1:32:20; 5. v. Kaufmann, Bayrisch-Zell, 1:34:17; 6. Schreiner, Althau, 1:34:18.

Der Slalomlauf der Damen.

Der Kampf um die deutsche Damen-Skimeisterchaft wurde am Freitagvormittag mit dem Slalomlauf fortgesetzt und beendet. Ebenso wie der Abfahrtslauf am Donnerstag endete auch der Slalomlauf am Freitag mit dem Siege der Kampfsportmeisterin Christel Franz, Freiburg, die damit in der Kombination die höchstmögliche Zahl von 200 Punkten erreichte. Christel Franz ist also die deutsche Skimeisterin 1934; ihr fehlen neben dem „kleinen goldenen St.“ der Ehrenpreis des Reichsarbeitsministers Franz Selbte sowie die vom bulgarischen Gesandten Schopradlow für den Sieg im Slalomlauf gestiftete Ehrengabe zu. Wie ein Wirbelwind legte bereits im ersten Gang Christel Franz die schwierige Strecke herunter, und ihre Zeit von 1:16 blieb unerreicht.

Die Freiburger Patrouille siegt auch in der Kombination.

Zugleich mit dem 17-Kilometer-Langlauf wurden in Berichtsgaben die Skimeisterchaften für Heeresangehörige fortgesetzt. Über die gleiche 17-Kilometer lange Rennstrecke wetteiferten die Mittel- und Hochgebirgsgruppen, während die Flachlandgruppen

nur 12 Kilometer zu durchfahren hatten. Von den Flachlandgruppen war Unterfeldwebel Kühner, vom V.-R. 2 Orlensburg in 1:03:28 der Schnellste vor Unteroffizier Schmiedl, V.-R. 11 Freiberg, in 1:05:17, Gefreiter Bodler, V.-R. 13 Stuttgart, 1:06:18 und Gefreiter Huhn, V.-R. 11 Freiberg, 1:10:15. Gleichzeitig wurde der Meister in der Kombination (Patrouillen- und Langlauf) ermittelt. Die beste Durchschnittsleistung hatte das III. Bataillon des V.-R. 11 Freiberg Sa., das den Patrouillenlauf mit so großem Vorsprung gewonnen hatte, aufzuweisen, dem auch der Meistertitel zuziel.

Im Lauf der Mittel- und Hochgebirgsgruppen gab es die erwarteten Ergebnisse. Sieger wurde Schlege Rupp vom V.-R. 19 Rempten in 1:35:30 vor Oberpionier Seeweg, V.-R. 7 München, und Unteroffizier Stephan vom V.-R. 7 München sowie Oberjäger Wagner, V.-R. 19 Rempten.



Helmut Langschner, der in glänzender Zeit den Abfahrtslauf der Herren gewann.



Reichsarbeitsminister Selbte begrüßt zwei Teilnehmerinnen. In der Mitte: Christel Franz, die den Abfahrtslauf gewann. Rechts: Lotte Bander, die sich als Dritte platzierte.

Das Skitreffen auf dem Butterberg verschoben.

Das Skitreffen auf dem Butterberg findet wegen ungünstigen Schneeverhältnissen morgen nicht statt. Es wird infolge des am 17. Febr. auf dem Dyblin stattfindenden Kreiswintertreffens auf Sonntag, den 25. Febr., verschoben.

Sportverein OS e. V. Bischofswerda. Drei Spiele auf der Kampfbahn.

Morgen wird dem hiesigen Sportpublikum wieder interessanter Sport geboten werden, spielen doch nicht weniger als drei Mannschaften auf der Kampfbahn.

Als Einstellung stehen sich die beiden Knabenmannschaften von OS im Pflichtspiel um 13 Uhr im Fußball gegenüber. Anschließend trägt die 2. Handballer ein fälliges Rückspiel gegen die 3. Elf des Tu. Geographen aus. Die Hiesigen konnten das Vorspiel klar für sich entscheiden und sollten auch in diesem Spiel die Oberhand behalten. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung:

Schögel
Fuhrmann Krauschitz
Feste Noack Schmotzke
Beder Kappeler Wittmer Parthel Schneider
Nach diesem Spiel steigt der Hauptkampf. Gegner sind OS 1. Handballer — Tu. Geographen Reserve.
In diesem Spiel haben die OSer wenig Chancen, denn der Gegner erscheint fast in stärkster Aufstellung. Die Mannschaft besteht fast ausschließlich aus Spielern der früheren ersten Mannschaft, welche jetzt in der Gau Liga spielt. OS tritt mit folgender Aufstellung an:

Went
Schoppe Schube
Kleiner Laußke Bieweger
Weber Wante Dreßler Busch Behold
Beide Spiele stehen unter der Leitung des Herrn Weber.
Auswärts spielt die Schulmannschaft sowie die Reserve von OS, und zwar in Bauen gegen die gleichen Mannschaften von Budissa. Während die Schulmannschaft nur im Freundschaftsspiel sich die Klingen mit den Budissen kreuzt, müssen die Leute der Reserve im Pflichtspiel den Budissen gegenüberreten.

In Dresden hat die erste Mannschaft (Fußball) eine schwere Schlappe zu schlagen.

Sie steht der Mannschaft von 1893 gegenüber und muß alle Hebel von Anfang an in Bewegung setzen, wenn auch nur ein Punkt erobert werden soll. Wie bekannt geworden ist, sind die OSer durch Spieler des früheren OS, Ring verstärkt, und diese werden versuchen, die OSer von dem Tabellenende zu entfernen. Es heißt daher für die OSer, mit allem Kampfsinn in das Spiel zu gehen. Man erwartet, daß die Spieler der 1. Elf mit allem Eifer an ihre Aufgabe gehen und endlich einmal wieder die hiesigen Sportanhänger nach der angenehmen Seite enttäuschen.

Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung:
Krüger
Wosniha II Wendtschuh
Wolf Marquardt (Obisonta) Grumpelt S.
Pallos Reishoch Wosniha I Weller H. Harimann
Die Mannschaft fährt mittels Auto um 11 Uhr ab Amstsch.

Tu. 1848 e. V. Bischofswerda.

Sonntag vormittag 10 Uhr fährt die 2. Mannschaft der 1848er nach Kammenau, um gegen die 2. Elf des Tu. Kammenau das fällige Rückspiel auszutragen. Eine Wiederholung des 6 : 5-Sieges ist sehr fraglich, wahrscheinlich werden die Wägbeliger den Spiel umdrehen, ein guter Grund für die Gäste, den Kampf so ernst wie möglich zu nehmen, um nicht allzusehr den kürzeren zu ziehen. B. S.

Tu. Jahn Bischofswerda.

Fußball.
Tu. „Jahn“ I — Puchau I (Pflichtspiel). Morgen Sonntag müssen die Jahnler nach Puchau, um dort um die Punkte zu kämpfen. Die Hiesigen müssen von vornherein auf Sieg spielen, sonst dürfte es eine Lebererweichung geben, da die Gastgeber auf eigenem Platz nicht ungeschlagen sind. Abfahrt per Rad Punkt 2 Uhr Neustädter Straße, bei Heher.

Tu. Jahn II — Kammenau I. Morgen vormittag 10 Uhr treffen beide Mannschaften aufeinander. Es wird ein harter und spannender Kampf werden, dessen Ausgang ungewiß ist.

Tischtennisabteilung.

Am vergangenen Sonntag wählte die 1. Herren- und 1. Damenmannschaft in Neugersdorf. Die Frau-Gelben konnten dort einen schönen Sieg erringen. Neugersdorf stellte zwei stärkste Mannschaften, die den Hiesigen aber nichts anhaben konnten. Gesamtergebnis: 7 : 5 Punkte, 27 : 19 Sätze.

Tu. Frankenthal.

Morgen treffen sich auf eigenem Platz hinter der Turnhalle Frankenthal I — Thonberg I. Anstoß nachm. 3 Uhr. Dieses Spiel verspricht ein äußerst interessanter Kampf zu werden.

Burkauer Sportverein.

BSV. I — Tu. Panschwitz I heißt die Paarung für das Pflichtspiel, das morgen um 15 Uhr in Burkau ausgetragen wird. In der Vorrunde mußte Burkau in Panschwitz eine unerwartete Niederlage hinnehmen. BSV. wird versuchen, diesmal den Spiel umzudrehen, und da Panschwitz eine Kampfmannschaft ist, wird mit einem interessanten Spiel gerechnet.

Turn- und Sportverein Puchau.

Sonntag, den 11. Februar, findet in Puchau nachmittags 3 Uhr ein interessanter Punktspiel statt. Puchau I hat die äußerst schnelle und kämpferische Turnermannschaft vom Tu. Jahn Bischofswerda zu Gast. Infolge des ausgeglichenen Könnens beider Mannschaften wird spannender Sport geboten.

Sportklub 1920 Neukirch (Laufst.).

Fußball:
Morgen Sonntag ist die 1. Fußballer spielreif.
SK. Neukirch II — Budissa II. Zum Punktspiel hat Budissa II in Neukirch anzutreten und zwar mittags 1/2 12 Uhr. Aufstellung: Schimpf; Herzog, Nibel; Hartmann, Kahr, Sauer; Lange II, Lange I, Richter III, Thonig, Berger II.
Die Fußballjugend fährt zum Verbandsspiel nach Bauen und spielt gegen Budissa Jugend mittags 1/2 12 Uhr. Näheres in den beiden Klüben.

Handball:

SK. Neukirch I — Tu. Steinigwoldsdorf I. Nachmittags 1/2 12 Uhr spielen die Handballer in Neukirch. Die Wägbeliger spielen in folgender Besetzung: Nibel; Metzger, Keppe I; Köbber, Rudolph, Wänhsel; Behmann, Hesse, Schramm, Hente, Schneider. Die Turner werden sicher den größten Widerstand entgegensetzen und einen Erfolg der Neukircher nicht so leicht machen.

Verband Bischofswerdener Regelflubs

Am vergangenen Sonntag fanden, wie bereits kurz berichtet, im Reglerheim, Dresden-Neustadt, die Rückkämpfe um die Bezirksmeisterchaft statt. Unser Verband konnte trotz günstiger Resultate nur den 3. Platz erringen, denn die Regler von Oberprie und Jitkau zeigten glänzende Resultate, die die Bischofswerdener nicht erreichen konnten. Aus unserer Mannschaft sind besonders hervorzuheben: Reglerbruder Karl Lorenz, der im 1. Lauf 599 Holz, und Reglerbruder Willy Wolf, der im 2. Lauf 597 Holz erzielte. Am übrigen stellen sich die Gesamtergebnisse der Mannschaft wie folgt:

C. Lorenz	599 und 530	= 1129 Holz
W. Steglich	553	= 548 = 1101 "
W. Wolf	498	= 397 = 1095 "
W. Heinrich	531	= 559 = 1090 "
W. Helmig	523	= 562 = 1085 "
Höhne	539	= 542 = 1081 "
K. Lorenz	540	= 531 = 1071 "
Gh. Förster	501	= 566 = 1067 "
Behmann	539	= 522 = 1061 "
Ziegenbalg	496	= 536 = 1032 "

Es war bedauerlich, daß von unserem Bischofswerdener Verband kein einziger Schlichterabwarter unsere Regler begleitete. Die Kämpfe waren wirklich fesseln und spannend bis zur letzten Minute. Man konnte keine Freude daran haben, wie alle Zuschauer und Regler den Ausgang des Kampfes verfolgten. H.



Von der Winter-Zweiradkateja nach Bodenhausen.

Major Hähnlein, der Führer der KATEJA, ist unablässig dabei, den Gästen aus dem Reichswehrministerium die technischen Besonderheiten zu erklären.